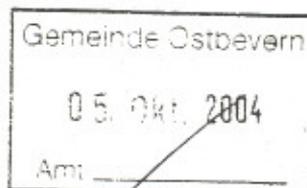


Abs.: Karl Piochowiak, Kirchbreede 9, 48346 Ostbevern

Gemeinde Ostbevern
Herrn Bürgermeister
Jürgen Hoffstädt
48346 Ostbevern



Antrag auf Einbindung weiterer Züge in das Angebot des Anrufliniendienstes (ALD) zum Bahnhof-Brock (Bahnhof Ostbevern)

Betrifft Zugverbindungen:

Münster Westf. Hbf	ab	16.:33 Uhr
Bhf. Brock-Ostbevern (Ostbevern)	an	16:45 Uhr
<u>und</u>		
Münster Westf. Hbf	ab	17:34 Uhr
Bhf. Brock-Ostbevern (Ostbevern)	an	17:45 Uhr

Hallo Jürgen,

mit diesem Brief starte ich einen erneuten Versuch, das Angebot des Anrufliniendienstes um weitere Züge während der „Rush-Ohr“ zu erweitern. Mir ist wichtig darauf aufmerksam zu machen, dass es hier weniger um die Erfüllung von Wünschen einiger weniger Zugreisender geht. Im Blick ist vielmehr die konsequente Umsetzung eines attraktiven und von vielen Ostbeveraner(inne)n als sinnvolle Alternative zum PKW erkannten Verkehrskonzeptes, welches nach Jahren immer noch Brüche aufweist. Dies vor allem nach Einfügung dieser Züge zur halbstündigen Taktung während der Hauptbetriebszeiten durch die Deutsche Bahn AG vor einigen Jahren. Dieser Bruch im System bedeutet für regelmäßig mit dem Zug reisende eine hohe Hürde bei der täglichen Fahrt von und zur Arbeit und zum Teil logisch nicht oder nur schwer zu lösende organisatorische Ansätze.

Beispiel 1:

Wer morgens den ALD nutzt und nachmittags nicht nutzen kann, hat ein Problem. Er muss sich abholen lassen, auf Mitfahrgelegenheit hoffen oder laufen. Wahrscheinlich wird er, wenn er einigermaßen kalkulieren kann, dass er einen dieser nicht bedienten Züge erreicht, nicht zum Bahnhof fahren, das Fahrrad oder doch den PKW nehmen, wenn es ihm überhaupt möglich ist.

Beispiel 2:

Gerade die ICs aus Frankfurt und Hamburg haben in diesen Stoßzeiten gerne Verspätung. Die Weiterfahrt nach Ostbevern bietet sich, falls die Nahverkehrszüge um 16:04 Uhr und 17:04 Uhr schon freie Fahrt erhielten, eigentlich mit den Zügen um 16:33 Uhr und 17:34 Uhr an. Da nicht vom ALD berücksichtigt, wird statt dessen eine weitere Zwangspause auf einem Deutschen Bahnhof künstlich verordnet.

So gibt es viele weitere Beispiele, die beim Reisenden nur zu einem führen: Unverständnis und Ärger.

Im Nachgang zu den von allen Seiten während des autofreien Sonntags in Ostbevern vorgestellten, gewünschten und propagierten Alternativen zum Auto besteht hier nach wie vor die Möglichkeit, einen kleinen aber sinnvollen Schritt in die Deckung einer Bedarfslücke zu gehen.

Karl Piochowiak

04.10.2004

Die finanziellen Konsequenzen werden überschaubar bleiben. Die immer stärkere Auslastung des Angebots rund um den ALD wird eine Erweiterung rechtfertigen. Eine ehrliche Kosten-Nutzen-Analyse wird der Anbindung dieser Züge recht geben. Zudem ist es gerade im öffentlichen Personennahverkehr gerade der Bruch an den Schnittstellen, der beim verständigen Nutzer ratloses Kopfschütteln verursacht. Vielleicht hilft es, bei den Entscheidungen sich folgende Frage zu beantworten:

Würden diese Züge bei Einrichtung des ALDs nicht selbstverständlich im Angebot erscheinen, wenn Sie nicht von der Deutschen Bahn AG erst zu einem späteren Zeitpunkt im Fahrplan aufgenommen worden wären?

Wie ich – aber auch viele ALD Nutzer meinen – gibt es hierfür keinen erklärbaren Grund. Wie wir alle wissen, wird häufig das, was da ist, als selbstverständlich akzeptiert, dass was neu wird, häufig mit hohen, zum Teil nicht wirklich nachvollziehbaren Hürden belegt.

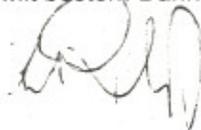
Nach den finanziell nicht unerheblichen Attraktivierungsmaßnahmen am Bahnhof, den guten Reden für mehr ökologisches Bewusstsein gibt es hier eine sehr pragmatische Möglichkeit Ernst zu machen.

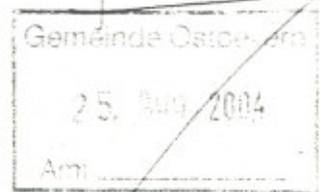
Fahrplanwechsel ist am 12.12.2004.

Natürlich wäre es wünschenswert, wenn alle den Brock anfahrenenden Züge mit dem ALD bedient würden. Als Realist der Situation und der politischen Verhältnisse in Ostbevern wird dies wohl kaum den Status einer vielleicht konstruktiv geführten politischen Diskussion erreichen. Meine Hoffnung besteht noch immer, dass mit diesem kleinen Schritt zumindest eine offenkundige Lücke im Angebot des ALDs geschlossen werden könnte.

Gerne erläutere ich dieses Anliegen auch im Gespräch mit den politisch Verantwortlichen. Bitte gebe diesen Antrag auch an die Fraktionen im Rat zur Kenntnisnahme und Beratung weiter.

Mit bestem Dank





Monika Sander
Am Haarhaus 32
02532 / 958660

Ostbevern, 23. August 2004

An den Bürgermeister
der Gemeinde
Ostbevern

Betreff: Anruf - Linien - Dienst zum Bahnhof Brock - Ostbevern

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hoffstädt,

Seit dem 01.08.2004 bin ich im Einzelhandel in Münster tätig. Da meine Arbeitszeit morgens um 9.25 Uhr beginnt, nehme ich den Zug um 8.41 Uhr um pünktlich am Arbeitsplatz zu erscheinen. Den Bus von der Kirche aus, kann ich leider nicht nehmen, da ich dann zu spät in Münster bzw. am Geschäft ankomme.

Leider musste ich feststellen, das für diesen Zug der Anruf - Linien - Dienst nicht genutzt werden kann.

Obwohl dieser Zug gut angenommen wird und vermutlich 4 weitere Personen den Anruf - Linien - Dienst nutzen würden sind meine Bemühungen eine Mitfahrgelegenheit zu finden erfolglos geblieben.

Da mir kein eigener Pkw. zur Verfügung steht, bitte ich Sie die ALD - Zeiten wohlwollend zu überprüfen.

In der Hoffnung auf eine baldige Nachricht verbleibe ich mit

freundlichen Grüßen

1. 1. 0 1 2